

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altendorfer Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die viergehaltene Korpusseite oder deren
Raum 10 Pfg.

Sprechstunden der Redaction:
9—10 und 2—3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

N^o. 181.

Dienstag, den 7. August.

1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aannahme bis 9 Uhr Vormittags Größere Inserate Tags zuvor.

Die liberalen Blätter und die wirtschaftliche Lage.

Es wird vorgebeugt und abgeschwächt — nämlich von Seiten der liberalen Blätter, denen Angesichts der günstigen Berichte über den Stand der wirtschaftlichen Lage etwas unbehaglich zu Muthe wird und die um den Glanz ihrer früheren wirtschaftlichen Prinzipien besorgt sind, beziehungsweise ihre Gegnerschaft gegen die neuere Wirtschaftspolitik entschuldigen und vertuschen möchten.

Die Nat. Ztg. hält es für unrecht, wenn die schützöllnerischen Blätter günstige, die freihändlerischen Blätter ungünstige Mittheilungen aus den Handelskammerberichten veröffentlichen. Sie hält ein solches Verfahren nicht für nützlich und meint, daß man auf diesem Wege nicht zu einem Urtheil über die neue Wirtschaftspolitik kommen könne. Das ist gewiß sehr vorsichtig und klingt sehr gewissenhaft. Sie hätte aber, wenn sie ganz objectiv verfahren wollte, erwähnen müssen, daß die übergroße Mehrzahl der Berichte günstig lauten und daß es den Freihändlern schwer wird, hier und da aus diesem oder jenem Bericht etwas Günstiges für sie herauszulesen und herauszunehmen. Aber die Vorsicht, mit der die Nationalzeitg. zu Werke geht und die bekanntlich die Wut der Weisheit sein soll, hat auch bei ihr keinen anderen Zweck, als recht weise zu erscheinen, und diese Weisheit besteht

darin, daß sie erklärt, sie sei immer der Meinung gewesen, daß „zu der directen Begünstigung einzelner Produktionszweige durch den Tarif und zu dem natürlichen allgemeinen Wiederaufleben des Bedarfs und der Production auch in den handelspolitisch benachteiligten Gewerbezweigen die Energie, welche Hindernisse überwindet, die Fündigkeit, welche Vertheuerungen ausgleicht, dahin wirken würde, das Gesamtergebnis günstig zu beeinflussen.“ Ein besseres eingetändnis von dem Werth der neuen wirtschaftlichen Prinzipien hätte die freihändlerische Nationalzeitung wahrlich nicht machen können. Denn wenn eine Politik solche günstigen Folgen wie die Belebung des Bedarfs und der Production, die Anspornung der Energie und der Fündigkeit hat, dann kann sie wahrlich keine schlechte sein. Mit diesem Urtheil gesteht sie auch ein, daß sich die Besserung der wirtschaftlichen Lage nicht mehr fortzuliegen läßt — ja sie giebt sogar zu, daß diese Besserung direct auf die Handelspolitik und nicht auf die wirtschaftliche Ebbe und Fluth, welche die ganze Welt bewegt, zurückzuführen ist. Sie erklärt offen: „Eine Besserung vieler Erwerbsverhältnisse im Vergleich mit der Zeit des durch die Krisis veranlaßten Niederganges ist ohne Zweifel seit etwa zwei Jahren eingetreten.“ Aber so ganz kann und will sie doch nicht ihren freihändlerischen Glauben verleugnen und darum bemerkt sie: „Ein Lob für eine Handelspolitik ist es freilich nicht, wenn Thatkraft und Erfindungsgeist, welche

neue Fortschritte bewirken können, dazu angewendet werden müssen, Rückschritte zu verhüten.“ Wir aber sagen: jede Politik, die die Thatkraft und den Erfindungsgeist anregt, ist nothwendig eine gute; wo diese nicht in Anwendung kommt, da tritt nothwendiger Weise Stagnation ein — das haben wir erfahren —, da werden sich von selbst Rückschritte geltend machen, und an solchen Rückschritten haben wir früher gerade genug zu leiden gehabt, als Thatkraft und Energie, gestützt auf das alleinseligmachende Freihandelsbekenntnis, schlummerten.

Auch die kölnische Zeitung beugt vor und verwahrt sich dagegen, daß man den Liberalismus mit dem Manchesterthum identificire — es gäbe überhaupt nur verschwindend wenige Manchesterleute. Nun Fortschritt und Seceffion, voran Herr Bamberger und Herr Nicker, werden doch gewiß dazu zu rechnen sein, und diese Herren haben ja den Liberalismus gepachtet und sie sind auch die Unternehmer der „einigen großen liberalen Partei.“ Wenn die kölnische Zeitung aber den Liberalismus mit dem Manchesterthum nicht verneint wissen will, so will sie eben nur auch dem Liberalismus ein gewisses Verdienst an der gegenwärtigen günstigen wirtschaftlichen Lage wahren und ihn nicht als Gegner derjenigen Maßregeln behandeln wissen, welche die jetzigen guten Erfolge geseitigt haben. Daß der Liberalismus um diese Erfolge nur ein geringes Verdienst hat, wird die köln. Ztg. vergebens in Abrede stellen können. Wenn sie aber

Die Nihilisten.

Historische Novelle nach Jules Lavigne von
S. Witt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wie oft hat die Gräfin die Unvollkommenheit der Naturgesetze und die Unmöglichkeit des Vorhandenseins einer Vorsehung erkannt. Dann gestand sie zu, daß Alles schlecht sei, daß Allem das Eisen des Chirurgen und das des Scharfrichters Noth thue. Oft, wenn ich sie so durchdrungen und hingerissen sah, war ich auf dem Punkte, ihr die Verbrüderung vorzuschlagen, aber ich unterließ es doch immer wieder, aus Furcht vor ihrer Schwachheit und Mangel an Energie.

„Sie ist schön“, sagte Wladimir.

„So schön wie gut“, erwiderte Serge.

„Wo hast Du sie gesehen?“

„In ihrem Wagen auf dem Prospekt und ein andermal bei einer Vorstellung in dem Alexander-Theater, es war an jenem Abend, an welchem die Willson die Rolle der Ophelia sang.“

„Keiner von Euch“, sagte Parlowna, „kann sie kennen wie ich, die sie als Kind gesehen, in dem Uebergangsalter zur Jungfrau und sie ist ein herrliches Mädchen, eine wunderbar schöne

Gestalt. Sie stammt auch nicht aus Kleinrußland, sie kommt weder von der Camara noch von Moskau, sondern aus dem Gouvernement Wenzja. In dieser südlichen Provinz giebt es jene kräftigen schönen Brünnetten mit rothen Lippen, tiefblauen Augen und prachtvollen langen Haaren. Eine solche ist die Gräfin und ihre feurige und auch zugleich schmachtende Schönheit ist das Spiegelbild ihrer Seele. Am letzteren hat mich oft etwas Scheues, Furchtsames gestört.“

„Es wäre ein Verbrechen“, murmelte Serge, „nach dieser Stirn zu zielen.“

„Und dennoch werdet Ihr es thun, Serge, wenn Euch daran gelegen ist, Euer Wort zu halten.“

„Wie?“ sagte Wladimir erblickend, „Serge, so ist es gemeint?“

„Hört mich beide an“, erwiderte Parlowna.

„Es handelt sich für uns nicht darum, auf die gewöhnlichen Schwachheiten der Menschen zu spekuliren. So dumm sind wir nicht. Nun scheint mir aber, Ihr megt persönliche Interessen in unsere Unterhaltung, unsere Pläne. Das wäre ein Fehler. Wir können unser Ziel nur erreichen, wenn wir jeglichen Individualismus in uns erstöben, nur für das allgemeine Beste arbeiten, ohne unseren eigenen Interessen nur einen einzigen Blick zuzuwenden. Ist dies auch Eure

Ansicht? Wo nicht, so ist es überflüssig, fortzusetzen. Ich werde andere Männer für mein Unternehmen suchen und werde sie auch finden.“

„Ihr Parlowna, wißt, wie ich darüber denke. Jedes Mitglied der Partei muß der Partei Alles opfern“, erwiderte Serge.

„Ganz gewiß“, sagte Wladimir, der, weil er nichts zu verlieren hatte, auf alle Fälle diese ziemlich gefährvolle Ansicht vertrat.

„Wenn dem so ist, werden wir uns leicht verständigen.“

„Serge, ich kenne Dich, Du bist, was man so nennt, ein ehliches, edles Gemüth. Aber Du hast nicht das entsprechende Aeußere, um auf Stasia verführerisch einzuwirken. Dir fällt die Mission zu, sie zum Nihilismus zu bekehren und ihr Vermögen zu verwalten. Das ist alles, wozu das Schicksal Dich anweist.“

„Du, Wladimir, bist schön, Dein Anblick macht die Herzen der jungen Mädchen höher schlagen. Du wirst Stasia heirathen.“

In der Aufregung und dem Schwung der Rede dunkte sie jetzt ihre Zuhörer.

Bei diesem so rasch hingeworfenen Worte konnte Wladimir, obgleich er Ähnliches erwartet hatte, doch nicht umhin, durch ein plötzliches Erröthen zu bekunden, was befremdend ihm diese Zumuthung vorkam.

(Fortsetzung folgt.)

damit sagen will, daß sich der Liberalismus befehrt hat, und nun gern als Beschüger und Förderer der neuen Wirtschaftspolitik dastehen möchte, so wollen wir die hierin liegende Reue früheren Verhaltens gern annehmen. Aber einen Werth wird sie nur dann haben, wenn der Liberalismus sich nun auch als eifriger Förderer der nationalen Produktion erweist, nicht blos in Worten, sondern auch in Thaten. Das wäre gewiß der beste Erfolg der neuen Wirtschaftspolitik und der gegenwärtigen guten Früchte derselben. Vorläufig freilich können wir noch nicht an eine solche Befehrung glauben: das Schicksal der Holzölle ist noch in zu frischer Erinnerung.

Telegraphische Nachrichten.

Legniz, 5. August. Die schlesische Gartenbau-Ausstellung wurde heute um 11 Uhr mit dem Jubelmarsche von Strauß eröffnet.

Bingen, 5. August. Der nach Paris gehende **Schnellzug** ist gestern Abend 10 Uhr bei der Station Langenlonsheim in Folge falscher Weichenstellung **entgleist**. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen. Sämmtliche Passagiere mußten umsteigen. Die Bahnlinie ist wieder frei.

München, 5. August. Der König hat dem früheren preussischen Kriegsminister, General von **Kameke**, das **Großkreuz des Militär-Verdienst-Ordens** verliehen.

Freiburg, 5. August. Gestern Abend gegen 10 Uhr rottete sich abermals ein größerer Pöbelhaufen unter dem Rufe „Ejen Stocz“ auf der Promenade zusammen. Die Promenade wurde bald vom Militär besetzt. Der Pöbel zog darauf gegen das Fischertor ab und schlug auf dem Fruchtplatze in von Juden bewohnten Häusern etwa 60 Fensterstöße ein. Der Haufen wurde von 2 Kompagnien Militär auseinandergetrieben. Vier Personen sind verhaftet worden. Um 12 1/2 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt. Der Magistrat hat einen Aufruf erlassen, in welchem er jede Menschen-Ansammlung mit Waffengewalt zu verhindern droht.

Arhangel, 4. August. Bei dem Drossel-Benchtharm ist ein **deutsches Schiff „Der-mann“ gescheitert**. Die Mannschaft desselben ist durch ein dänisches Schiff gerettet worden.

Wien, 5. August. Aus Triest wird gemeldet: **Gestern Abend 10 Uhr epidie** in der Via della Sorgente in nächster Nähe der Polizeikaserne eine **größere Petarde**. Niemand wurde verletzt. Die umliegenden Häuser wurden durchsucht, wobei man zwei Personen verhaftete.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, den 5. August 1883.

Hofnachrichten. Der Kaiser hatte, wie aus Gastein berichtet wird, am 1. August Nachmittags eine Spazierfahrt und am Vormittag des nächsten Tages, nach dem Gebrauch der Badeskur, trotz des anhaltenden Regenswetters eine Fußpromenade auf dem Kaiserwege unternommen. Später, nach der Rückkehr, hörte Se. Majestät verschiedene Vorträge und erlegte darauf Regierungsangelegenheiten. Am Abend des 2. August entsprach der Kaiser wieder einer Einladung der gräflichen Familie Lehndorf nach der Solitude. — Seine Badeskur setzt der Kaiser mit den günstigsten Erfolgen fort. — Die Kaiserin empfing am 2. August in Koblenz den Besuch ihrer Enkelin, der Kronprinzessin Victoria von Schweden, welche ihren kleinen Sohn der Urgroßmutter präsentierte.

Das Programm für die Kaiserentrevue in Fischl ist, wie folgt, festgestellt: Kaiser Wilhelm trifft mittels Extrazuges Mittwochs früh 8 Uhr in Fischl ein. Kaiser Franz Joseph fährt seinem Ailten bis Ebensee entgegen, wo die erste Begrüßung stattfindet. Auf dem Bahnhofe zu Fischl erwartet die Kaiserin Elisabeth beide Monarchen. Kaiser Wilhelm begiebt sich darauf in das Hotel Elisabeth. Nachmittags findet ein Galadiner statt, sodann eine gemeinsame Spazierfahrt nach Lausen und Abends Balletvorstellung. Ein Souper beschließt den Tag. Auf den Höhen am Fischl werden Freudenfeuer angezündet werden. Am Donnerstags Vormittag treffen beide Kaiser wieder zu-

ammen und Nachmittags 3 Uhr erfolgt Kaiser Wilhelms Abreise, auf welcher Kaiser Franz Josef seinen hohen Gatt bis Strobl begleitet. Ueber den Besuch des Grafen Kalnoth in Gastein berichtet die Prager „Bohemia“, daß der Minister leblich über die innere Lage Oesterreichs und deren Rückwirkung auf das Bündniß berichtet habe, um gewisse Bedenken zu zerstreuen, welche die innere Politik in Berlin erregt habe.

Der Kaiser von China hatte gelegentlich der silbernen Hochzeit des deutschen Kronprinzen diesem den Orden des doppelten Drachen verliehen. Die vor kurzem erst hier angelangten Insignien desselben wurden am Freitag von dem chinesischen Gesandten im Auswärtigen Amte behufs Uebermittlung an den Kronprinzen überreicht. Der Orden ist der zweitöchste in China.

Wie aus Schwerin i. M. gemeldet wird, werden der Großherzog und die Großherzogin am 10. d. M. dafelbst eintreffen.

Wie aus Kissingen mitgeteilt wird, ist Dr. Schwenninger von dort abgereist. Man vermutet, daß er aber wieder nach Kissingen kommen wird, den Kanzler zu beobachten. Fürst Bismarck macht täglich einen kleineren Spaziergang und unternimmt auch Ausfahrten.

Am Sonntag beging der General der Infanterie von Wilow, bisher General-Inspekteur der Artillerie sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Die Stichwahl im Kieler Reichstagswahlkreise wird sich zweifellos für den Abgeordneten Hänel entscheiden. Die Sozialdemokraten haben trotz der gewaltigsten Anstrengungen, durch welche sie gegen die erste Wahl 2000 Stimmen mehr errangen, den fortschrittlichen Führer nicht überwinden können. Das Wahlergebnis liegt noch immer nicht vor, das letzte Telegramm zählt für Hänel aber schon 12659 Stimmen, während der Sozialist Heinzel nur 8744 auf sich vereint hatte. 21 Wahlbezirke standen noch aus.

Ueber die Ursache des Todes des Reichstagsabg. Stoll ist noch immer nichts Genaues bekannt, ein Selbstmord wird entschieden zurückgewiesen. Es ist also nur ein Verbrechen oder ein Unglücksfall anzunehmen.

Die Abfahrt des „chinesischen Panzerschiffes „Ting Puen“, die am Sonntag erfolgen sollte, ist abermals aufgeschoben worden und die Mannschaft entlassen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Ministerpräsident Graf Taaffe hat sich an das Hoflager nach Fischl begeben. — In der Stadt Tamnawald in Böhmen haben vor wenigen Tagen zahlreiche Personen ihren Beitritt zur altkatholischen Kirche erklärt; ebenso in Höflich. Die Konstituierung weiterer Gemeinden ist im Zuge. In Wien sind der altkatholischen Gemeinde 100 Mitglieder neu beigetreten.

Schweiz. Wie aus Bern gemeldet wird, hat der Bundesrath der Cholera wegen die Einfuhr ägyptischer Baumwolle verboten.

Frankreich. Der jetzt amtlich bestätigte Tod des Kaisers Tubuc von Anam wird als ein gutes Zeichen für den Frieden aufgefaßt, da hauptsächlich sein erbitterter Haß gegen die Republik die vorhandenen Schwierigkeiten heraufbeschwor. Vorläufig erleben die militärischen Operationen aber keine Stockung. Ob das Telegramm der Times, die Unterhandlungen mit China ließen keine friedliche Lösung erwarten, thatsächlich ist, muß noch bezweifelt werden. In dem für die Franzosen siegreichen Gefecht vom 19. Juli sollen ein annamitischer General und 700 Annamiten getödtet sein, während die Franzosen 12 Tödtete und Verwundete verloren. 7 Kanonen und viele Waffen sind erbeutet. — In Paris ist ein legitimistisches Agitationskomitee entdeckt, das über mannigfache Mittel verfügen soll. Genaueres kann erst die Untersuchung ergeben. — Aus Madagaskar wird gemeldet, daß zwischen dem französischen Admiral Pierre und dem englischen Johnstone eine Mißhelligkeit entstanden sei. Der letztere habe die offene See mit seinem Geschwader aufgesucht.

Rußland. Der Majoratsherr von Noldo ist auf der Fahrt nach Libau im Walde meuchlings erschossen worden.

Großbritannien. Das Unterhaus hat das Gesetz über die Errichtung eines Lokalverwaltungsministeriums für Schottland angenommen. — Der Mörder Carey's, der Fre O'Donnell, wird in Port-Elizabeth vor Gericht gestellt werden. Er leugnet einen Mord und will die That nur in der Nothwehr verübt haben. Carey's Sohn bestreitet dies. In Irland wurde der Tag, wo die Nachricht eintraf, wie ein Volksfest begangen. — Fehn andere Kronzeugen, also Carey's Genossen, sind in Adelaide angelangt. Um sie vor Attentaten zu schützen, hat ihnen die Regierung die Landung untersagt. Ob das helfen wird?

Italien. Durch Dekret des Königs Humbert ist in Neapel ein Zentralkomitee für die Verunglückten in Ischia eingesetzt, zahlreich sind aus dem Auslande von Monarchen, Städten und Privaten Beileidsfundgebungen und Unterstützungen eingetroffen. Dem König, der nach Mailand zurückkehrte, ist der enthusiastischste Empfang bereitet. Auf der Insel steht die Zahl der Todten noch immer nicht fest. Inzwischen hat am Freitag Nachmittags eine weitere heftige Erderschütterung stattgefunden. In Folge dessen der Gipfel des Epomeoberges heruntergerutscht. In Torino erfolgte ein weiterer Einsturz von Häusern, wobei 3 Personen verwundet wurden. Die Haltung der Bevölkerung wird allmählich ruhiger. In Vacco Ameno sind am Freitag noch 3 Personen lebend hervorgezogen. Die ermüdeten Soldaten sind durch frische Truppenteile ersetzt. — Wie es heißt, ist die Antwort des Präsidenten Grévy auf das Schreiben des Papstes nunmehr in Rom eingegangen und dem Kardinalstaatssekretär überreicht.

Von der Cholera.

Die türkische Quarantäne für nichtverdächtige Schiffe ist auf 20 Tage, diejenige für verdächtige Schiffe auf 25 Tage ausgedehnt worden. — Ausairo, schreibt man unterm 3. August: Innerhalb der letzten 24 Stunden bis heute früh starben an der Cholera in Kairo 196, in Alexandria 5, in Ismailia 2, in Zantah 46, in Damiette 3, in Rosette 14, in Zagazig 25, in den Provinzen Garbich, Behera, Datalieh, Charfieh Ghizeh, Atfeh und Benisuef 503 Personen. Unter den englischen Truppen in Abassieh ist ein neuer Todesfall vorgekommen. — Wie der „Reichs-Anz.“ mittheilt, ist auch in Watavia die Cholera sporadisch aufgetreten. Die notwendigen Vorsichtsmaßregeln sind bereits angeordnet.

Der Tiszar-Göslar-Prozess

bildet das Disziplinsthema der ganzen europäischen Presse. Im Allgemeinen wird das Urtheil beifällig begrüßt, doch fehlt es nicht an Blättern, welche die Sache noch nicht für genügend aufgefärrt halten. In Njagorahaza soll Moriz Schars inzwischen seinem Vater zurückgegeben werden. Er weigerte sich bisher aber hartnäckig, seinen Eltern zu folgen. Wegen Meinendes und Mißbrauchs der Beamtenangewalt dürften eine ganze Reihe Anklagen noch folgen. Am bebauerlichsten sind aber die Exzesse, welche dem Urtheil in Preshburg gefolgt sind. (Siehe Telegramm.) Zu einem förmlichen thätlichen Angriff ist es in der russischen Stadt Sakaterinoslaw gekommen seitens eines Pöbelhaufens, der dazu durch eine thätliche Beleidigung aufgereizt wurde, welche einer Bauersfrau von einem Juden zugefügt war. Militär wurde requirirt, das von den Waffen Gebrauch machen mußte. Von den Tumultuanten sind 10 getödtet, 13 verwundet. Der Stadtrath hat beschlossen, den geschädigten Juden 5000 Rubel zu gewähren. Weitere Exzesse sind nicht vorgekommen, das Militär verbleibt aber bis auf Weiteres in der Stadt.

Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend.

Merseburg, 6. August 1883.

-t. Seit Sonnabend Abend wurde die 17jährige Tochter des Restaurateurs Sch. von hier vermißt. Diefelbe hatte sich gegen 10 Uhr Abends in Folge eines Streites aus dem

elterlichen Hause entfernt und war nicht wieder dorthin zurückgeführt. Die Vermuthung, daß sich das junge Mädchen das Leben genommen, hat sich leider bestätigt, heute Morgen ist ihr Leichnam aus dem Mühlgraben gezogen worden.

-t. Mit heutigem Tage nahm der sogen. Laurentiimarkt (Krammarkt) seinen Anfang.

-t. Schulanzug ist da, die schöne, schöne Ferienzeit ist vorüber! Wie waren doch in den letzten Tagen alle Eisenbahnzüge wieder von jugendlichen Passagieren besetzt, die aus der Sommerfrische mit ihren Eltern, oder in würdevoller Selbstständigkeit von Tanten und Verwandten heimkehrten, den Kopf und das Herz noch voll von den genossenen Freuden und oft auch die Taschen. Ja, mit dem bequemsten Leben, als man des Morgens schlafen konnte, so lange man wollte, am Tage herumstreifen, so lange es beliebt, es ist vorbei, die Schulglocke ruft! Ein ärgerlicher Klang nach solchen Tagen, und — wenn nur die Ferienarbeiten nicht wären. Schriftliche Arbeiten sind schon noch zu bewingeln, wenn es die Noth erheischt, aber das Auswendiglernen! Der Vater hat zum Beginn der Ferien Tag für Tag ermahnt: „Lernen!“ Und regelmäßig lautete die Antwort: „Ach, das vergesse ich ja aber in den vier Wochen wieder“, ein Einwand, den sich nichts gegenüber stellen läßt. Und ob nun alles im Kopfe sitzt? Bedenklich, aber ein junger Mensch hat Glück, und was soll er sich die Gedanken auch mit Sorge beschweren, eine schöne Zeit war's doch! Der Herr Lehrer wird auch mit seinen jugendlichen Sündern nicht so streng in's Gericht gehen, er weiß ja selbst, wie süß die „Schullose 3-i-ist!“ ist! Mag sie Allen wohl bekommen sein!

-t. Die Ziehung der 4. Klasse der Preuß. Lotterie hat am Sonnabend ihr Ende erreicht. Und wir bis dahin nichts gewonnen, wartet bis zum nächsten Mal.

II. diesjährige Bezirks-Versammlung des XVI. Bezirks des deutschen Kriegerbundes.

G. Lüzen. Sonntag Nachm. 2 Uhr fand hier im Bürgergarten die 2. diesjährige Bezirks-Versammlung des XVI. Bezirks des deutschen Kriegerbundes statt. Dieselbe war von ca. 250 Kameraden, welche 39 Vereine vertraten, besucht. Vor dem Beginn der Verhandlungen war der Schwedenstein besetzt und hier von dem Vorsitzenden des Bezirks, Kameraden Markendorf-Freyburg a. U., des Heldenkönigs Gustav Adolf gedacht und ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser Wilhelm ausgesprochen worden. Die Tafel, welche gleichfalls den Verhandlungen vorausging, war bei einer Beteiligung von ca. 60 Kameraden recht belebt. Den Toast auf Se. Majestät den Kaiser und König brachte hier der stellvertretende Vorsitzende des Bezirks, Hr. Premier-Lieutenant Geshy-Merjeburg aus, unter Erwähnung des freundlichen Empfangs, den die Stadt Lüzen den Beteiligten mit fliegenden Fahnen und heiteren Gesichtern ausgesprochen hätte. Zahlreiche andere Trinksprüche folgten. Die Versammlung wurde wiederum mit einem Hoch auf Se. Majestät durch den Hrn. Vorsitzenden eröffnet. Zu Schriftführern wurden die Kameraden Schmalz-Merjeburg und Schramm-Naumburg, zu Stimmzählern die Kameraden König-Freyburg und Steinbrück-Naumburg berufen. Die Tagesordnung war folgende: 1) Feststellung der vertretenen Vereine und Prüfung der Vollmachten. — 2) Verlesen des Protokolls der letzten Bezirks-Versammlung. — 3) Mitteilung und Besprechung über die im September d. J. stattfindende Parade vor Sr. Majestät dem Kaiser und König. — 4) Bericht über den Abgeordneten-Tag in Görlitz. — 5) Wahl des Ortes und Tages für die nächste Bezirks-Versammlung. — 6) Geschäftliche Mitteilungen und Besprechungen. — Die Zahl der vertretenen Vereine ist oben angegeben. Auch Hr. Lieutenant Gabel-Lützen beehrte die Versammlung mit seinem Besuche. Ad Punkt 2 wurden Bemerkungen nicht gemacht. Punkt 3 leitete Hr. Premier-Lieutenant Geshy in ausführlicher Weise ein, indem er über die Beschlüsse der Versammlung von Bezirksvorständen d. d. Halle, den 29. v. M. referirte. Demnächst wurde auf Vorschlag des Kameraden Fuhrmann der Beitrag zu den allgemeinen 20 Pfg. pro Kopf betragenden Kosten, welcher s. B. an die Bezirks-Kasse einzuliefern ist, auf 10 Pfg. pro Kopf der an der Parade Theilnehmenden normirt. Die Hälfte dieser Kosten trägt die Bezirks-Kasse. Diefelbe weist heute einen Soll-Bestand von 250 M. auf. Hierauf wurde die Neuwahl eines Bezirks-Vorstands-Mitgliedes für ein ausgehendes dergl. vorgenommen, welche auf den Kamerad Götz-Dierfeld fiel. Ueber den Abgeordneten-Tag in Görlitz gab Kamerad Markendorf eingehenden Bericht. Dabei wurde beschlossen, daß der 16. Bezirk sich künftig „Saal-Unter-Bezirk Nr. 16“ nennen wird. Für die nächste Bezirks-Versammlung wurde als Ort Ziegen und als Tag der erste Ofterfeiertag nächsten Jahres festgesetzt. Ad Punkt 6 sprach Kamerad Steinbrück den Dank des Herrn Oberstlieutenant von Röder-Naumburg für die ihm laut Beschlusse der letzten Bezirks-Versammlung ertheilte Ehrenmitgliedschaft aus. Nach Publikation einiger Offerten schloß Hr. Premier-Lieutenant Geshy die Versammlung mit einem begeistert angenommenen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König. Concert und Ball des Krieger-Vereins folgten. Ein heiterer Himmel lächelte während des ganzen Tages über dem gastfreundlichen Lüzen.

Preussische Klassenlotterie.

Schluß-Ziehung der 4. Klasse am 4. August. (Ohne Garantie.)

| | | | | | |
|------------------|-------|-------|--------|-------|-------|
| 1500 M. Nr. 5180 | 5334 | 6281 | 6431 | 9593 | 15337 |
| 15586 | 17011 | 19092 | 21327 | 22561 | 22713 |
| 24176 | 26739 | 27387 | 28107 | 33227 | 33540 |
| 36242 | 42415 | 43440 | 43519 | 46637 | 47201 |
| 52661 | 54396 | 54960 | 57195 | 59459 | 59464 |
| 60964 | 64310 | 64704 | 65668 | 65811 | 66186 |
| 67799 | 68396 | 68938 | 69336 | 71441 | 74452 |
| 75896 | 76422 | 78357 | 78746 | 81143 | 81283 |
| 81522 | 82527 | 82745 | 84541 | 85479 | 86683 |
| 86912 | 87328 | 91173 | 92748. | — | — |
| 3000 M. Nr. 6653 | 7740 | 8188 | 8714 | 9019 | 12823 |
| 13006 | 13263 | 16264 | 17502 | 18566 | 20802 |
| 21103 | 23022 | 23997 | 25057 | 31932 | 32046 |
| 34266 | 34691 | 40835 | 41160 | 62852 | 53143 |
| 53510 | 56494 | 59175 | 59181 | 59342 | 61392 |
| 61608 | 62850 | 65764 | 72266 | — | — |

69852 72713 75642 80030 81080 81338 85728 89599
— 6000 R. Nr. 40375 67730 71975. — 15000 R. Nr. 89464. — 60000 R. Nr. 38664. — 75000 R. Nr. 79498.

Theater in Leipzig.

Dienstag, 7. August. Neues: Gesellschaftliche Pflichten. — Alles geschlossen.

Handels-Blatt.

Fonds-Börse.

Berlin 4. August. 4% Preussische Consols 102,10
Obersächsische Eisen-Stamm-Actien A. C. D. E. 271,19
Wain-Endwigsche Eisen-Stamm-Actien 114,50. 4% Ungar.
Goldrente 75,80. 4% Russische Anleihe von 1880 73,10
Oesterreich. Staatsbahn 545,00 Oester. Credit-Actien
505,50. Leinwand: Schwach.

Produkten-Börse.

Berlin 4. August. Weizen (gelber) Sept.-Oct. 195,60
Oct.-Nov. 198,70 matt. — Roggen August 152,00
Sept.-Oct. 153,50. Oct.-Nov. 153,75 ermatt. — Gerste
loco 140—180. — Hafer. Sept.-Oct. 136,50. — Spiritus
loco 58,20. August-Sept. 57,40. Sept.-Oct. 55,40
matt. — Rübsöl loco 68,00. Sept.-Oct. 74,90. Oct.-
Nov. 65,10 M.

Magdeburg 4. August. Land-Weizen 188—196 M.
glatter engl. Weizen 178—186 M., Raub-Weizen 174—182
M., Roggen 157—162 M., Gerstl.-Gerste 146—156
M., Land-Gerste 138—146 M., Hafer 138—156 M.
per 1000 Kilo. — Kartoffelpfl. pr. 10,000 Literprocente
loco ohne Haß 59,30—59,80 M.

Leipzig, 4. August. Weizen per 1000 kg netto
loco hierher 170—195 M. bez., fremder 195—220 M. bez.
Höfer. — Roggen per 1000 kg netto loco hierher alter
148—168 M. bez. Neuer trodener 170—175 M. bez.
Ruffischer 154—164 M. bez. Höfer. — Gerste per 1000
kg netto loco geringe 130—144 M. bez. — Hafer per 1000
kg netto loco 140—148 M. bez. — Mais per 1000 kg netto
loco amerit. u. Donau 144 M. bez. — Raps per 1000 kg netto
loco trodener 318 M. bez. — Rübsöl per 100 kg netto per
Aug. n. p. Sept.-Oct. 68,50 M. Dr. Still, Gerstl. Höfer
gehalten. — Spiritus per 10,000 Liter-Procent. ohne Haß loco
58,30 M. Dr. Höfer.

Halle, 4. August. Weizen 1000 kg sehr feil,
Mittelqualitäten 171—183 M., bessere bis 191 M.,
feinster bis 195 M., — Roggen 1000 kg feiner, alter 138
bis 165 M., feudter und ausgemählener 133—153 M.,
neuer bis 168 M. — Gerste 1000 kg geschäftslos. —
Gerstenmalz 50 kg prima Qualität 14,50 M., bezogen
13—14 M. — Hafer 1000 kg 148—160 M. — Hülsen-
früchte 1000 kg Bittoriaerbsen, ohne Angebot. — Kimmel
50 kg 25—26,50 M. — Delfaeten 1000 kg o. Angebot.
— Stärke 50 kg 20,00 M. — Spiritus 10,000 Liter
per loco feil, Kartoffel- 59,25 M., Rüben o. Angebot.
— Rübsöl 50 kg 34,50 M. bez. — Solaröl 50 kg 0,30
9,75 M. — Mähseime 50 kg. fremde 4,75 M., hiesige
5,50 M. — Futtermehl 50 kg. 7—7,50 M. — Kleie,
Roggen- 50 Kilo 6—6,25 M., Weizenkaalen 5—5,25
M., Weizenkörnteile 5,25—5,50 M. — Delfaeten 50 kg
fremde 7,00 M., hiesige 7,40 M. — Saccharin 240
bis 260 M. per Wispel.

Meteorologische Station

des Opt. mechan. Institut — Merseburg, Burstr. 18.

| | 5. 8. abd s u. | 6. 8. wia s u. |
|-----------------------|----------------|-----------------------|
| Barometer Will. | 756,5 | 755,9 |
| Therm. Celsius | + 20,2 | + 18,1 |
| „ Reaumur | + 16,2 | + 14,5 |
| „ Fahrenheit | + 68,2 | + 65,0 |
| Rel. Feuchtigkeit | 61,0 | 62,3 |
| Wendigkeit | 5 | 6 |
| Wind | NW | W |
| W.-Stärke | 0 | 2 |
| Therm. minimal C. | + 15,0. | R. + 12,0. F. + 59,0. |
| Niederschläge 0,0 mm. | | |

Verantwortlich: Gustav Leibholdt in Merseburg.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Gemeinde Merseburg wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom 6. d. M. ab eine Woche lang im Communalbureau zur Einsicht aus.

Merseburg den 3. August 1883.

Der Magistrat.

Mobiliar-Auction.

Nächsten Mittwoch, den 8. August d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, versteigere ich gegen gleich baare Zahlung im Hofe meiner Wohnung, Hofmarkt 7, verschiedene Nachlassgegenstände als:

1 Schreibpult mit Glasaufsatz, 1 Sopha, mehrere Schränke, Betten, Stühle u. dergl. mehr.

Auch werden noch andere Gegenstände zu dieser Auction mit angenommen.

Merseburg den 2. August 1883.

Gelbert, Kr.-Ber.-Actuar i. D. und Auctionator.

Feldverkauf in Meuschau.

Ein guter kleiner Feldplan von 2 Mrg. 72 Ath. in Meuschauer Flur am Fürstendamme gelegen, ist sofort, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch den Kreis-Auct.-Commiss. Händfleisch in Merseburg.

Bekanntmachung.

Die Aufführung einer neuen Futtermauer an dem Altenburger Friedhofe und die Herstellung einer massiven Treppenanlage in dem Altenburger Parkarten soll zur Ausführung bis spätestens Ende October d. J. vergeben werden. Versiegelte Angebote, geremmt für jede Arbeitsausführung und versehen mit entsprechender Aufschrift sind bis zum 17. August d. J., Nachmittags 4 Uhr bei dem Hrn. Barrer Herrn Delius niederzulegen, bei dem auch die Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen an den Wochentagen von 2 bis 7 Uhr Nachmittags zur Einsicht ausliegen.

Merseburg den 4. August 1883.

Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Vitus-Altenburg.

XI. Gauturnfest.

Diejenigen unserer geehrten Mitbürger (einschließlich der Turnvereinsmitglieder beider Ortsvereine), welche gewillt sind, unseren Gästen für die Nacht vom Sonnabend, den 11. August cr. bis Sonntag, den 12. August cr. ein freies Nachtquartier zu gewähren, werden gebeten, ihre Adressen unter Angabe etwaiger Wünsche beim Hrn. Seilermeister F. Seydewitz — Gotthardtsstraße Nr. 31 — gefälligst niederzulegen.

Merseburg, den 31. Juli 1883.

Der Wirthschafts-Ausschuß.

Seydewitz. Sircshfeld. Meyer. Adler. Gerber.



Hippodrom.

Auf dem **Inlandtsplatz**
vis-à-vis dem **Thüringer Hof.**
== **Heute Dienstag** ==
großes
Blumen-Reit-Fest
für **Damen und Herren.**
Aufführung div. komischer
Reit-scenen.
== **Morgen Mittwoch** ==
von **4 bis 8 Uhr:**

Kinder- und Schüler-Reit-Fest
verbunden mit **Ordensdecoration und Präsenzvertheilung.**
Von **Abends 8 bis 12 Uhr:**

== **Grosses Abschieds-Gala-Reit-Fest.** ==

Eintritt für **Erwachsene 25 Pfg.** **Kinder 10 Pf.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

E. Oscar Müller, Besitzer.

Schnelle Hilfe Heilung garantirt.

In 6-8
Tag. werden
brieflich dis-
cret u. gründ-
lich alle Ge-
schlechtskrankh., sowie Schwächen,
Hautkrankheiten (auch des Gesichts),
Flechten, Wunden u., Frauenkrank-
heiten (Weißfluß, Störung in der
Periode, wie die damit verbundene
Unfruchtbarkeit u.), Folgen geheimer
Jugendünden (Onanie), Nerven-
krankheiten, Bettmäßen, sowie alle
Leiden u. Fälle unter Garantie
ohne Berufs- und Diätstörung geheilt
vom **Specialarzt**
Dr. med. Adler in Hamburg.
Medicamente werden ohne
Aufsehen zugesandt.

Kinderzwieback

nach ärztlicher Vorschrift bereitet, emp-
fiehlt
G. Schönberger,
Gotthardstr. 14/15.

Neue Sendung Weimarische Hufschmiere

angekommen in
beiden Apotheken.

Der Unterzeichnete eröffnet in seinem
Hause **Schmale Straße Nr. 7**
eine

Speise-Anstalt

verbunden mit
Café und Bierschank.
Er wird stets bemüht sein, den
Wünschen seiner Gönner und Gäste
entgegen zu kommen, und bittet um
recht zahlreichen Zutpruch.

E. Kunert,
Rundfoch.

Eine gesunde Nunne,

die schon 6 bis 8 Wochen genährt,
wird zu sofortigem Antritt gesucht.
Näheres in der Expedition dieses
Blattes.

Gefunden.

Am 2. August wurde in der
Saale bei **Dürrenberg** unterhalb der
Schleufe ein **Schiffsanker** gefunden.
Der rechtmäßige Eigentümer wird
hierdurch aufgefordert sich innerhalb
8 Wochen zu melden, widrigenfalls
der Fund dem **Finder** übergeben wird.
Dürrenberg, den 3. August 1883.

Der Amtsvorsteher.

Fluß-Badeanstalt!
im hies. **Königl. Schlossgarten.**
Temperatur des Wassers am 6. d. M.
15° R.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Sonabend den 4. August Abends
zwischen 9-10 Uhr fand unsere einzige
inniggeliebte, hoffnungsvolle Tochter

Agnes,

16 Jahr 9 Monat alt, ihren Tod in
der Saale.

Um stillen Beileid bitten die schwer-
geprüften Eltern

Fr. Schöner und Frau
nebst Bruder.

Die Beerdigung findet **Dienstag** den
7. August, **Nachmittag 4 Uhr,** auf
dem **Altenburger Gottesacker** statt.

Druck und Verlag von **H. Leubholz.**

Geheime Krankheiten

heile ich auf Grund neuester
wissenschaftlicher Forschung,
selbst die verzweifeltsten Fälle, ohne
Berufshörung. Ebenso die bössartigen
Folgen **geheimer Jugendünden**
(Onanie), **Nervenzerrüttung** und
Impotenz. Größte Discretion. Bitte
um ausführlichen Krankenbericht.

Dr. Bella,

Mitglied gelehr. Gesellschaften u. f. w.
Paris, 6, Place de la Nation, 6.

Zur Beachtung für Jedermann.

Ich versende franco incl. Ver-
packung gegen Einsendung von
Mk. 4.— zwei große Flaschen
mit. allerfeinsten **Rum, Cognac,**
Arrac, Champagner,
Malaga, Madeira oder Port-
wein. Aug. Andernach,
in **Hamm** in **Westfalen.**

Kirschsafft

frisch von der Presse, **Dienstag** bei
Thiele & Franke.

In einem großen Dorfe, unweit
Dörschburg, ist ein in bestem Zu-
stande befindliches Grundstück, bestehend
aus Wohnhaus mit Laden, Scheune,
Stallung, sowie Garten und 1/4
Morgen Feld preiswerth zu verkaufen.
Im Grundbuch wird seit über 40
Jahren **flottes Material- und**
Kurzwaaren-Geschäft betrieben
und gehören zur Uebernahme, ein-
schliesslich Waarenbestände ca. 3000
Thlr.; Rest kann fest stehen bleiben.
Nähere Auskunft ertheilen die Herren
Thiele u. Franke in **Dörschburg.**

Frisch geräucherten Lachs

empfehlt billigst
Paul Barth,
Markt 5.



Eisenbahn-Directions-Bezirk Erfurt.

Zum Besuch des am 8. August cr. in Erfurt stattfindenden Luther-
festes werden an diesem Tage von sämtlichen Stationen und Haltestellen
der Strecken **Salle = Corbeiba-Erfurt** zu allen Personenzügen
Extra-Billets I.-III. Classe nach **Erfurt** ausgegeben, welche für
den **einfachen Fahrpreis** zugleich zur Rückfahrt an demselben Tage mit
folgendem Extrazuge (I.-III. Wagenklasse) berechtigen.

Abfahrt Erfurt 10⁴⁵ Abends **Ankunft Weimar** 11¹⁵, **Apolda**
11⁴⁵, **Naumburg** 12³¹, **Weissenfels** 12⁵⁵, **Merseburg** 1²⁷, **Salle**
1⁴⁹ **Leipzig** 2⁵ früh.

Dieser Extrazug hält auf allen zwischenliegenden Stationen und
Haltestellen.

Freigeßäd wird nicht gewährt.

Ferner wird am **9. August cr.** aus Anlaß der auf der **Wart-**
burg stattfindenden Feier ein **Extrazug** von **Erfurt** nach **Eisenach**
abgegeben werden, welcher um **8 Uhr 30 Min.** Vorm. von **Erfurt**
abfährt und um **10 Uhr 4 Min.** Vorm. in **Eisenach** eintrifft. Zu dem-
selben werden **Billets zum Preise von 2,5 M.** für die **zweite**
und von **1,5 M.** für die **dritte Wagenklasse** ausgegeben,
welche zugleich zur Rückfahrt mit dem **Abends 11 Uhr von Eisenach**
abgehenden und um **12 Uhr 30 Min.** **Nachts** in **Erfurt** eintreffenden
Extrazuge berechtigen.

Der **Billet-Verkauf** zu diesem Extrazuge nach **Eisenach**
findet **nur am 7. und 8. August cr.** bei unserer hiesigen
Billet-Expedition statt.

Zu anderen Zügen als den vorstehend aufgeführten sind obige Billets
nicht gültig.

Erfurt, den 31. Juli 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Harzer Sauerbrunnen.



Anerkannt vorzügliches Erfrischungsgetränk.
Natürliche Kohlensäure haltendes, angenehm
schmeckendes und das Verdauen der Speisen
förderndes, sowie billiges **Mineralwasser** aus
Grauhof, mit dem die Nachahmungen u. ähn-
lich genannten Wässer nicht zu vergleichen
sind. Man achte daher darauf, dass auf jeder
Etiquette nebenstehende **Schutzmarke** (in rothem
Druck) sich befindet und auf der Innenseite
jeden **Korkes**: „**Harzer Sauerbrunnen Grauhof**“ eingebrannt ist. Vor-
rätbig in den meisten Mineralwasserhandl. Hôtels, Cafés, Restaur. etc.
Hauptniederl. für Sachsen u. Thüringen Otto Meissner & Co. in Leipzig.

Thüring. Kunstfärberei, Königsee,

Chemische Wäscherei etc.

Bekannt vorzügliche Leistungen, den höchsten Ansprüchen genügend.
Aufträge vermittelt unentgeltlich das **Puggeschäft** von
Geschwister Bräseke, Markt 9, 2. Etage.